

Öffentlicher Anzeiger. Nr. 48.

Düsseldorf, Mittwoch den 19. Juni 1872.

Steckbriefe.

1454. 953. Der Tagelöhner Anton Schilling's, gebürtig aus Nettesheim, Kreis Neuf, ist 1868 von Hilden verzogen und hat drei Kinder hüftlos zurückgelassen. Sein Aufenthaltsort ist seit dieser Zeit unbekannt.

Schilling's war Wittwer, soll aber wieder verheirathet sein. Er ist 48 bis 50 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, blaue Augen, gewöhnlich rasirten Bart und kräftige Statur.

Die Polizeibehörden, in deren Bezirk der Anton Schilling's sich aufhält, werden ergebenst ersucht, dem Unterzeichneten hiervon Mittheilung zu machen. Gaan, den 27. Mai 1872.

Der Bürgermeister: Hirsch.

1455. 1011. Der wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödlichem Ausgange zur Untersuchung gezogene Hermann Holz, Weber aus Gorschenbroich, ist flüchtig.

Derselbe ist 30 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat blonde Haare, gewöhnliche Stirne, blonde Augenbrauen, blaue Augen, dicke Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, breites Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist von gesetzter Gestalt und trägt einen blonden Schnurrbart.

Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden, den r. Holz im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 6. Juni 1872.

Der Untersuchungsrichter: P o l z.

Verkäufe und Licitationen.

1456. 1017. Auf den Antrag der zu Helena-brunn, Gemeinde Biersen, wohnenden Rentnerin und Gutsbesitzerin Frau Wittwe Peter Augustin Schürles, geborene Petronella Siemes, und auf Betreiben ihres Mandatars, des zu Dülken wohnenden Rechtspraktikanten Wilh. Brüder, sollen die nachbezeichneten Immobilien, welche gegen die Erben und Rechtsnachfolger des zu Dülken verlebten Handelsmannes Ludwig Schürgers und zwar: 1. dessen noch lebende Wittwe Agnes Ohmen, ohne besonderen Stand zu Dülken wohnend, ferner dessen Kinder: 2. Konrad Schürgers, Bäcker zu Geldern, 3. Eheleute Fabrikarbeiter Peter Brüderns und Theresia Schürgers zu M.-Glabbach, 4. Eheleute Gerhard Klein, Weichensteller, und Gertrud Schürgers, zu Lobberich wohnend; 5. Eheleute Handelsmann Johann Laumen und Veronika Schürgers zu Lüttich; 6. Eheleute Margaretha Schürgers, Fabrikarbeiterin

und deren Ehefrau Jos. Nummenhoff, Seidenweber zu Dülken, durch Verfügung hiesiger Stelle vom 14. Mai ds. Js., im gerichtlichen Beschlag genommen worden sind, am **Dienstag, den 1. October 1872**, Vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts zu Dülken für das Erstgebot von 200 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien sind:

Ein Erbe, bestehend aus zwei Wohnhäusern resp. einem Haupthause mit Nebengebäude und einem kleinen Nebengebäude, sowie Hofraum und Garten mit sonstigem An- und Zubehör, gelegen im Stadtfelde an der Hospitalstraße der Gemeinde und Bürgermeisterei Dülken, im Kreise Kempen, begrenzt von dem Heeserwege, Erben Wilhelm Kamp, Peter Grafen, Hoffmans und der Gemeinde, groß nach den Schuldburkunden circa 118 Ruthen, nach dem Cataster 121 Ruthen 70 Fuß oder 17 Are 26 Meter, katastrirt Flur 6, Nr. 99, getheilt durch 323, 942, getheilt durch 323, sowie Gebäudenummer 322, 330, 331.

Das Haupthaus ist zweistöckig, die beiden kleinen Nebengebäude, welche mit demselben ein zusammenhängendes Ganzes bilden, sind einstöckig. Das Ganze ist massiv in Stein erbaut, unter schwarzer Ziegelbedachung. Das Haupthaus zeigt 2 Schornsteine, hat vorne unten die Eingangsthüre und 3 Fenster, oben 4, nach dem Hofraum unten die Ausgangsthüre und unten 1, sowie oben 2 Fenster, seitig nach der Straße unten 2, oben 2 und in der Giebelspitze 2 kleine Fenster, nach der Gartenseite oben nur 1 Fenster. Das an der Straße resp. dem Heeserwege anschließende Nebengebäude hat nach dieser Seite zu unten 1 Eingangsthüre, sowie 2 Fenster und oben 3 Fenster; das andere nach der Gartenseite zu liegende kleinere Nebengebäude hat vorne unten 1, oben 1 Fenster, seitig die Eingangsthüre und 1 Fenster.

Die vorstehenden Realitäten werden von den Mitschuldnern, der Wittwe Schürgers und Eheleuten Nummenhoff, sowie angeblich miethweise von dem Weber Mathias Jansen, dem Weber Holtappels dem Fabrikarbeiter Leonhard Sieves, Tagelöhner Arnold Schmitz, der Christine Pauly und dem Wandarbeiter Bovie bewohnt und benutzt.

Die jährliche Grund- resp. Gebäudesteuer beträgt 4 Thlr. 24 Sgr.

Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Die Bekanntmachung dieses Patents wird hiermit verordnet.

Dülken, den 5. Juni 1872.

Der Königl. Friedensrichter, Landgerichts-Assessor,
gez.: Debenkoven.

Für die Richtigkeit dieses Auszuges,

Der K. Friedensgerichtsschreiber: Patti.

1457. 1059. Auf den Antrag der früher zu Rheydt, jetzt zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Johanne Maria Scheulen für sich und als Cessionarin 1. des Friedrich Wilhelm Scheulen, Kaufmann zu Elberfeld; 2. August Scheulen, Kaufmann zu Rheydt und 3. Gustav Scheulen, Kaufmann zu Elberfeld, diese als Erben des zu Rheydt verlebten Kleinhändlers Cornelius Schipper, extrahirende Gläubigerin, welche zu Neukirchen beim Rechtsconsulenten Louis Rothens Domizil wählt, sollen folgende gegen deren Schuldner 1. die Erben und Rechtsnachfolger des zu Rheydt verlebten Fabrikanten Adam Lamberz, als a. dessen Wittwe Margarethe van Ameln, ohne Geschäft zu Rheydt, jetzt Ehefrau des daselbst wohnenden Kohlenhändlers Mathias Hausmann, diese beiden Eheleute gleichzeitig als Selbstschuldner; b. Eheleute Emil Waldbausen Uhrmacher und Friederike geb. Lamberz ohne Geschäft zu Rheydt wohnend; c. Eheleute Conrad Bongz, Agent und Anna geborene Lamberz ohne Geschäft daselbst wohnend; d. Juliane Lamberz ohne Geschäft zu Nüchen wohnend; e. den früher zu Hildesheim jetzt zu Cassel wohnenden Photographen Friedrich Heinrich Gustav Wolf im eigenen Namen und als Vormund und gesetzlichen Vertreter und Hauptvormund seines mit seiner verstorbenen Ehefrau Sophie geb. Lamberz erzeugten noch minderjährigen Kindes und bei ihm gesetzlich domizilirten Kindes Robert Julius Conrad Paul Wolf, und 2. den genannten Conrad Bongz Agent zu Rheydt in seiner Eigenschaft als Drittbesitzer, — durch Verfügung hiesiger Stelle vom 10. April cr. in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien am Freitag, den 4. October c., Vormittags 10 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts für das Erstgebot des Extrahenten öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden, nämlich: Ein zu Rheydt Gemeinde und Bürgermeisterei gleichen Namens Landkreis Gladbach an der Hauptstraße gelegenes Erbe bestehend aus Wohnhaus, Hofraum, Hintergebäude und Garten, alles in einem Zusammenhange begrenzt vorhauptz von der Hauptstraße und einem Wege, langseits von Rößbach resp. Hampel und Ferdinand Detre eingetragen im Kataster unter Artikel 393, Flur J. Nr. 2063/680, 2064/680, 2065/680 zur Größe von 72 Ruthen 90 Fuß. Erstgebot 1000 Thlr.

Das Wohnhaus ist zweistöckig in Ziegelstein mit den Nachbarhäusern zusammenhängend erbaut, mit Ziegeln gedeckt, hat straßenwärts die Thür, unten 4 Fenster mit Schlagläden, oben 5 Fenster, hofwärts 1 Thür unten 4 oben 3 Fenster. Hinter dem Hofe

liegt das wie das Wohnhaus erbaute Hintergebäude, welches am Hofe 1 Thür, unten 4 oben 3 Fenster, gartenwärts 1 Thür unten 1 und oben 3 Fenster hat, dahinter liegt der Garten.

Das Haupthaus wird bewohnt von den Mitschuldnern Hausmann und Bongz, während im Hinterhause als Miether wohnen die Sophie Schneiders und Barbara Steinberg das Ganze ist im Drittbesitze des genannten Bongz.

Die Grund- resp. Gebäudesteuer pro 1872 beträgt 7 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf.

Kataster- und Steuer-Auszug und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Patent ist den gesetzlichen Bestimmungen gemäß bekannt zu machen.

Odenkirchen, den 14. Juni 1872.

Der Friedensrichter gez.: Berghausen.

Für gleichlautenden Auszug,

Der Gerichtsschreiber gez.: Schweizer.

1458. 653. Auf den Antrag a. des Johann Ernstborf, Wirth in Barmen wohnend, als Hauptvormund der geschäftslosen gesetzlich bei ihm domizilirten Minderjährigen Carl Bernhard, Ewald, Anna, Ottilie und Martha Bohre; b. des August Kremershoff, Rechtsconsulent in Barmen wohnend, als provisorischer Syndik des Fallements der Eheleute Kaufmann Hermann Vadus und Maria Theresia geborne Vieth, in Barmen wohnend, sollen die gegen den zu Rittershausen in Barmen wohnenden Hufschmied Hubert Timmer in gerichtlichen Beschlag genommenen und hernach beschriebenen Immobilien am 26. Juli 1872, Vormittags 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Barmen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die zu subhastirten Immobilien liegen in der Gemeinde, Oberbürgermeisterei und im Kreise Barmen an der Klipperstraße und sind eingetragen in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen unter Artikel 1272 in Flur I. 19 wie folgt:

a. Grundstücks-Nr. 117, Klipperstraße, Hausgarten, 4 Are 16 Meter. Erstgebot 200 Thlr.

b. Grundstücks-Nr. 118, Klipperstraße, Hofraum, 1 Are 29 Meter. Erstgebot 200 Thlr.

c. Grundstücks-Nr. 119, Klipperstraße, Hofraum, 2 Are 91 Meter. Erstgebot 200 Thlr.

Die auf den vorausgeführten Grundparzellen befindlichen Gebäulichkeiten bestehen aus den Wohnhäusern: Klipperstraße Nr. 14 nebst Stall und Klipperstraße Nr. 16 nebst Hintergebäude. Erstgebot 600 Thlr.

Die vorausgeführten Liegenheiten bilden ein zusammenhängendes Ganze und sind begrenzt von der Klipperstraße, dem Eigenthum der Erben Gutz und der Gebrüder Kern.

Das Wohnhaus Nr. 14 ist massiv erbaut, theils mit rothen, theils mit blauen Dachziegeln gedeckt und mit Kalk verputzt. Dasselbe hat nach Westen zwei

Fenster und eine Thür, nach Osten neun Fenster und eine Thür und nach Süden vier Fenster. Dasselbe wird angeblich miethweise bewohnt von dem Zimmergesellen Franz Schweizer, Wittwe Spriestersbach, Tagelöhner Söhngen, Bandwirth Acher, Schreiner Solbach, Fabrikarbeiter Haarhaus, Fabrikarbeiterin Ehefrau Diebighäuser und Tagelöhner Jffel. Der neben diesem Wohnhause nach Süden hin gelegene Stall ist massiv erbaut und theils mit rothen und theils mit blauen Dachziegeln gedeckt und befindet sich an demselben eine Thür.

Das Wohnhaus Nr. 16 ist in Behmschwerk erbaut, theils mit blauen und theils mit rothen Dachziegeln gedeckt und mit Kalk verputzt. Dasselbe hat nach Westen 7 Fenster und eine Thür, und nach Osten 6 Fenster und eine Thür, und wird angeblich miethweise bewohnt von dem Krämer Uellendahl, Färbergesellen Bürstinghaus und der Wittve Bürstinghaus. Das hinter diesem letzteren Wohnhaus sich befindliche Hinterhaus ist ebenfalls in Behmschwerk erbaut und theils mit rothen und theils mit blauen Dachziegeln gedeckt, dasselbe wird angeblich miethweise bewohnt von dem Steinbrecher Gustav Laufenberg und hat nach Westen eine Eingangsthür, nach Süden zwei Fenster und nach Osten ein Fenster.

Zu den vorbeschriebenen Immobilien gehört eine etwa zwölf Schritte von dem Hause Nr. 14 entfernte nach Süden hin gelegene Pumpe.

Die Gebäulichkeiten sind aufgeführt in der Gebäudesteuerrolle der Gemeinde Barmen und zwar das Wohnhaus Nr. 14 nebst Stall unter Nr. 1790 und das Wohnhaus Nr. 16 nebst Hinterhaus unter Nr. 1791.

Das für die vorausgeführten Immobilien abgegebene Erstgebot beträgt mithin im Ganzen 1200 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Gebäudesteuerheberrolle wonach die zu versteigernden Immobilien für das Jahr 1872 in der Gebäudesteuer mit 6 Thlr. 26 Sgr. veranlagt sind, und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei hierselbst zu Jedermanns Einsicht offen.

Barmen, den 3. April 1872.

Der königliche Friedensrichter: Hackenberg.

Für gleichlautenden Auszug, welcher auf Ersuchen den Extrahenten erteilt worden ist

Der R. Gerichtsschreiber: Mockel.

1459. 743. Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmanns Siegmund Jäger gegen die Eheleute Wilhelm Heuren, Wirth und Brauer, und Helena geb. Weiß, ohne besonderes Geschäft zu Düsseldorf wohnhaft, soll das nachbezeichnete Haus nebst An- und Zubehör am **13. September 1872**, Vormittags 11 Uhr, im SitzungsSaale des hiesigen königlichen Friedensgerichts (Zimmer Nr. 9) öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Das unter Artikel 363 des Katasters in der Gemeinde, Oberbürgermeisterei und im Kreise Düsseldorf, auf der Hundsrückenstraße unter Nr. 13 eingetragene und gelegene Haus, „zum Mühlenstein“

genannt, nebst Hofraum und Zubehör, Flur 1, Nr. 397 der Parzelle, mit einer Grundfläche von 2 Are 47 Quadratmeter, begrenzt von Mathias Otten, der Hundsrückenstraße, Jakob Kaufmann und evang. Gemeinde zu Düsseldorf.

Das Haus, in welchem seit langer Zeit Schenkwirtschaft betrieben wird, hat im Erdgeschoße die Eingangsthür und von rechts derselben zwei mit gelben Schlagläden versehene Fenster in der ersten und zweiten Etage je 4 Fenster ohne Schlagläden, und ist der Giebel ganz in gelber Delfarbe gestrichen. Auf dem Hofe links befindet sich die Treppe welche zum Haupthause führt, und die mit einem hölzernen Schußdache bedeckt ist. Daneben befinden sich 2 Abtritte.

Hieran schließt sich das Hintergebäude, welches aus der Eingangsthür und 2 Fenstern im Unterhause, 3 Fenstern je in der ersten und zweiten Etage besteht, an.

Hinter dem Hintergebäude befindet sich ebenfalls ein großer Hof, welcher zur Zeit zum Lagern von Bauholz benutzt wird.

Die Gebäulichkeiten, welche sämmtlich massiv in Ziegelsteinen erbaut sind, sind mit rothen Pfannen gedeckt und befindet sich auf dem Dache des Haupthauses ein mit einem Schlagladen versehenes Dachfenster. Das Haupthaus ist ganz unterkellert und befindet sich der Eingang zu den Kellern auf dem Haupthofe.

Diese Immobilien werden bewohnt und benutzt von den Subhastaten, und als angeblichen Miethern von Wittve Archambeau, Bierbrauer Adolph Fischer und Graveur Kelong.

Erstgebot 1500 Thaler.

Die Kaufbedingungen und die vollständigen Auszüge der Steuerrolle, wonach die Gebäudesteuer pro 1872 für die zu licitirenden Immobilien 12 Thaler 22 Sgr. 4 Pf. beträgt, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Düsseldorf, den 16. April 1872.

Der commissarische Friedensrichter,

Landgerichts-Assessor gez.: A. Müller.

Für gleichlautende, dem Extrahenten auf Verlangen erteilte Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Münch.

1460. 758. Von dem im Kreise Duisburg in der Gemeinde Fulerum, zunächst der Stadt Mülheim an der Ruhr belegenen, zur Größe von einer Fundgrube 28 Maßen Längensfeld verliehenen und in 128 Ruge eingetheilten Steinkohlen-Bergwerk Kleflappen eingetragen in Berggegen- und Hypothekenbuche zu Dortmund Vol. I. fol. 281 et seq. sollen die unter Nr. 37 auf den Namen der Eheleute Dr. med. Lambert Fischer und Sophie geb. Dinnendahl zu Jffenburg eingetragenen $\frac{1}{4}$ Ruge und die sub. Nr. 123 auf den Namen

1. des Rentners Johann Dinnendahl zu Dülmen;
2. der Frau Doct. Clemens Küster, Kunigunde geb. Dinnendahl zu Huttrop;

3. der Frau Schreinermeister Fünkel, Caroline geb. Dinnendahl zu Iferlohn;

4. der Geschwister: a. Johanne, b. Franziska, c. Elise, d. Lambert, e. Franz, f. Wilhelm Fischer zu Anholt eingetragenen 4 Ruzen, soweit letztere den Geschwistern Fischer ad 4 gehören, ferner von dem im Kreise Duisburg, Gemeinde Dümpten zunächst der Stadt Mülheim an der Ruhr belegenen in 128 Ruzen eingetheilten Steinkohlen-Bergwerk Caroline, eingetragen im Berggegen- und Hypothekenbuche zu Dortmund Vol. I. Seite 21 et seq. sollen die unter Nr. 26 auf den Namen der Eheleute Dr. med. Lambert Fischer und Sophie geb. Dinnendahl eingetragenen $3\frac{1}{2}$ Ruzen und die sub. Nr. 110 auf den Namen

1. des Rentners Johann Dinnendahl zu Dülmen;

2. der Frau Doctor Clemens Küster, Kunigunde geb. Dinnendahl zu Huttrop;

3. der Frau Schreinermeister Fünkel, Caroline geb. Dinnendahl zu Iferlohn;

4. der Geschwister: a. Johann, b. Franziska, c. Elise, d. Lambert, e. Franz, f. Wilhelm Fischer zu Anholt eingetragenen 16 Ruzen, soweit die ad 4 genannten Geschwister Fischer daran betheiligt sind, im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag des Concursverwalters an hiesiger Gerichtsstelle am **5. Juli 1872**, Vormittags 10 Uhr, versteigert werden.

Die von dem Bieter auf etwaiges Verlangen eines Interessenten zu leistende Sicherheit ist auf 10 Thlr. für die Ruzen der Zeche Kleflappen und auf 150 Thlr. für die Ruzen der Zeche Caroline festgesetzt.

Abschrift der Verleihungsurkunden, Hypothekenscheine und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Bergwerksantheile geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 10. Juli 1872, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Broid, den 12. April 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

1461. 780. Die im Hypothekenbuche von Haarzopf Vol. III. fol. 45 auf den Namen der Wittive Joh. Oberheidt Gertraud geb. Winscheidt und der Geschw. Wilhelm, Johann Heinrich, Maria Christine und August Hermann Oberheidt eingetragenen Grundstücke Flur A. Nr. 331, 332, 333 der Katastralgemeinde Haarzopf insgesammt vermessen zur Größe von 50 Aren 20 Quad. Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläu-

bigers am **9. Juli 1872** Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle in dem Lokale des Wirthen Rampmann zu Haarzopf versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 4 Thaler, 26 Sgr. der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 12 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 17. Juli c. Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broid, den 22. April 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

1462. 781. Die im Hypothekenbuche von Alstaden Vol. II. fol. 205 auf den Namen des Bergmanns Julius Johann Schroer eingetragenen Grundstücke: Flur A. Nr. 132/107, 136/107, 491/107, 492/107; Flur B. Nr. 344/215, 345/215, 347/215, 351/216; der Katastral-Gemeinde Alstaden insgesammt vermessen zur Größe von 31 Are 28 \square Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **1. Juli 1872**, Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Wirthen Vielhaber zu Alstaden versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $7\frac{7}{100}$ Thlr. der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 42 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 10. Juli 1872 Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broid, den 20. April 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

1463. 915. Die im Hypothekenbuche von Fisch-lafen Vol. IX. fol. 319 auf den Namen der Eheleute Johann Ludger Maas und Christine geb. Putenberg eingetragenen Grundstücke der Steuergemeinde Fisch-lafen, nämlich

Sfd. Nr.	Nr.	Flur-Abth.	Cultur-Art.	Größe.		
				Qct.	Ar.	Qbr.
1	1 45	Papiermühle.	Ackerland.	.	94	61
2	118/40	A. d. Papiermühle.	Wiese.	.	81	90
3	71	Osterfeld.	Ackerland.	1	53	19
4			dito.	4	02	49
5			dito.	.	76	60
6			dito.	.	76	60
7			dito.	.	76	60
8	2 147	Unterkamp.	Hausgarten	.	17	42
9	148	dito.	Ackerland.	1	07	18
10	153	Kleine Wiese.	Weide.	.	26	87
11	293/157	bei Maas.	Hofraum u. Hausgart.	.	31	83
12	158	Kleine Wiese.	Garten.	.	12	49
13	159 a.	bei Maas.	Hofraum.	.	00	61
14	159 b.	dito.	Hofraum.	.	00	85
15	294/159	dito.	Weide.	.	14	99
16	295/159	dito.	dito.	.	10	06
17	160	dito.	Ackerland.	.	76	60
18			dito.	1	15	16
19			dito.	1	02	13
20	167	Auf'm hohen Kreuz.	dito.	.	62	64
21	3 2	Moorbusch	Wiese.	.	58	17
22	34	dito.	Holzjung.	10	00	95
23	35	dito.	Ackerland.	.	92	82
24			dito.	1	78	73
25			dito.	.	76	60
26			Wiese.	.	51	06
27	38	Auf'm Steinberg.	Ackerland.	1	94	97

insgesamt vermessen zur Größe von 31 Hektaren 94 Aren 12 \square Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **18. Juli c.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 379 $\frac{12}{100}$ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 123 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau I. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 20. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 20. April 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter.

1464. 1068. **Montag, den 24. Juni cr.**, Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle 1 Pferd, 1 Kuh, 2 Ziegen, Mobilien und Hausgeräthe aller Art, Betten, Kleidungsstücke ferner 1 Klavier öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 15. Juni 1872.

J. g. A.; Hünemindell.

1465. 1070. **Am Dienstag, den 25. d. Mts.**, Morgens 8 Uhr, anfangend, soll der ganze Mobilar-Nachlaß der Wittwe Maas hier selbst in deren Wohnung gegen baare Zahlung verkauft werden.

Rees, den 17. Juni 1872.

J. g. A.: v. d. Mortel.

Aufgebote und Vorladungen.

1466. 877. Auf dem im Hypothekenbuche Band 71 Seite 17 eingetragenen Gute Baldeney steht zu Gunsten des Hesses'schen Armen-Vorstandes sub. rubr. III. Nr. 2 eine Forderung von 150 Thaler aus der Schuldburkunde vom 16. Mai 1791 ex decr. vom 9. April 1824 eingetragen.

Die Schuldburkunde vom 16. Mai 1791 und der Hypothekenschein vom 9. April 1824 sind verloren gegangen und werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das Hypotheken-Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch machen, aufgefordert, sich in dem auf den **15. August d. J.**, Morgens 11 Uhr, an hiesige Gerichtsstelle, Zimmer 51 bestimmten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Essen, den 3. Mai 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

1467. 1063. Am 28. September v. J. wurde auf hiesigem Marktplatz ein Portemonnaie mit 2 Thlr. 13 Sgr. 3 Pfg., einem Streifen weißen Bandes und einem Schlüssel; am 22. October v. J. in hiesiger Stadt eine Capselfuhr; im März d. J. zu Dorbeck eine aus zwei Theilen bestehende Messingbüchse, 7 Kilogramm schwer, gefunden.

Die Verlierer werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen beim hiesigen Gerichte, spätestens aber in dem auf den **18. September d. J.**, Vormittags 12 Uhr, Zimmer Nummer 42, bestimmten Termine zu melden und zugleich den Nachweis, daß sie die gefundenen Sachen vorher besaßen, zu führen, widrigenfalls mit dem Zuschlag derselben an die Finder verfahren wird.

Essen, den 8. Juni 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1468. 1050. Die hiernach bezeichneten Personen, deren gegenwärtiger Wohnort unbekannt ist, werden auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Solingen von Freitag, den 6. September cr., Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„in den letzten Jahren und zwar ad 1 bis incl. 12 als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr, ad 13 als beurlaubter Reservist und ad 14 und 15 als beurlaubte Ersatz-Reservisten I. Klasse ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein“

das Rechtliche erkennen zu hören.
Elberfeld, den 10. Juni 1872.

Der Ober-Procurator gez.: Ebermaier.

Laufende Nr.	Namen.	Truppentheil.	Charge.	Geburtszeit.			Geburts- Ort.	Stand.	Letzter Wohnsiß u. letzter ge- wöhnlicher Aufenthalts- Ort.
				Tag.	Monat.	Jahr.			
1	Betten, Gustav	4. Garde-Grenadier-Regiment.	Gemeiner.	9.	Juli	1840	Wald.	Ackerer.	Gräfrath.
2	Stratmann, Carl Albert	2. Westfl. Infanterie-Regiment Nr. 15.	dito.	18.	Oktbr.	1839	Bodert in Höhscheid.	Schwerdt- arbeiter.	Solingen.
3	Kaiser, Carl Isaaß	1. Westfl. Infanterie-Regiment Nr. 13.	Gefreiter einj. freiwill.	2.	April	1833	Wald.	Kaufmann.	Düsseldorf.
4	Hartkopf, Julius	Hohenzoll. Füsilier-Regiment Nr. 40.	Gemeiner.	5.	März	1836	Katternberg. (Höhscheid.)	Schleifer.	Katternberg. Höhscheid.
5	Knitterscheid, Peter Paul	2. Rheinisch. Inf.-Regiment Nr. 28.	Gemeiner.	20.	August	1840	Bonn.	Bürsten- macher.	Dhligß. Merscheid.
6	Fluß, Carl Ferd.	Westfl. Ulanen-Regiment Nr. 5.	Gefreiter.	28.	dito.	1835	Solingen.	Commis.	Solingen.
7	Engels, Wilhelm	Handw.-Comp. Nr. 7.	Kanonier.	6.	März	1840	dito.	Schleifer.	Deusberg. Merscheid.
8	Götschenberg, Alb.	Hohenzoll. Füsilier-Regiment Nr. 40.	Gemeiner.	10.	Sept.	1835	Rehberg. (Gräfrath.)	Gabelar- beiter.	Riefnacker. Merscheid.
9	Widelhaus, Eduard	Kaiser Alex. Garde-Grenad.-Rgt. Nr. 1.	Grenadier.	23.	Dezbr.	1834	Merscheid.	Schuster.	Altenhof. Wald.
10	Braunheim, Julius	Hohenzoll. Füsilier-Regiment Nr. 40.	Gemeiner.	3.	Juli	1839	Solingen.	Schleifer.	Clauberg. Dorp.
11	Ueffeter, Daniel	4. Garde-Grenadier-Regiment.	dito.	20.	Jan.	1840	Vertrams- mühle Dorp.	Schleifer.	Schützen- höhe. Dorp.
12	Hindrichs, Carl Wilhelm	Hohenzoll. Füsilier-Regiment Nr. 40 u. Landwehr-Bataillon Nr. 40.	dito.	22.	Novbr.	1836	Brachen. Höhscheid.	Schlosser.	Höhe. Höhscheid.
13	Schneider, Ludwig	Brandenburgisches Füsilier-Rgt. Nr. 35 und Handw.-Abth.	Deconomie- Handwerker.	10.	März	1844	Wald.	Schneider.	Wald.
14	Ripper, Reinhold Albert			18.	Febr.	1846	Dorp.	Schwerdt- arbeiter.	Solingen.
15	Rosenbach, August			4.	Jan.	1846	Gräfrath.	Schneider.	dito.

1469. 1049. Der Theodor W i n z e n, Gemeiner im 57. Infanterie-Regiment, Bäcker, geb. am 16. Mai 1839 zu Dormagen zuletzt wohnend in Barmen, dessen gegenwärtiger Wohnort unbekannt ist, wird auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung des königl. Polizeigerichts zu Barmen von Mittwoch, den 14. August d. J., Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„als Landwehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 10. Juni 1872.

Der Ober-Procurator gez.: Ebermaier.

1470. 1067. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums beim königl. Polizeigerichte zu Düsseldorf ist der Landwehr-Unteroffizier Theodor K i s e r s, geb. am 4. Mai 1839 zu Winnelendorf, Kreis Geldern

Gerber, zuletzt wohnhaft in Düsseldorf, gegenwärtig ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort durch Act des Gerichtsvollziehers Hartmann zu Düsseldorf vom 7. d. M. vorgeladen worden, am **Donnerstag, den 22. August d. J.**, Morgens 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Düsseldorf zu erscheinen, um über die gegen ihn erhobene Beschuldigung:

„seit dem Frühjahr 1870 als Unteroffizier der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,“ das Rechtliche verhandeln resp. sich in die gesetzliche Strafe und Kosten verurtheilen zu hören.

Düsseldorf, den 10. Juni 1872.

Der Ober-Procurator: von Guérard.

1471. 934. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums beim Königl. Polizeigerichte zu Grevenbroich ist 1. der Friedrich Wilhelm Baron, genannt Gißbert, Koch, früher zu Bevelinghoven und 2. der Peter Hubert Mittler, Bierbrauer, früher zu Trimmersdorf, beide jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort durch Act des Gerichtsvollziehers Krüger zu Grevenbroich vom 16. Mai cr. vorgeladen worden, am **Freitag den 2. August, d. J.**, Morgens 9 Uhr, vor dem Polizeigerichte zu Grevenbroich zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„als Landwehrmänner ohne Consens ausgewandert und bis jetzt nicht zurückgekehrt zu sein,“ das Rechtliche verhandeln zu hören.

Düsseldorf, den 19. Mai 1872.

Der Ober-Procurator von Guérard.

Bekanntmachungen.



1472. 1073. **Bergisch-Märkische Eisenbahn.** Ausloosung von Prioritäts-Obligationen. Die Ausloosung der im Jahre 1872 zu amortisirenden Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen I., II., IV. und V. Serie, der Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen I. und II. Serie, der Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Obligationen I. und II. Serie, der Aachen-Düsseldorfer Prioritäts-Obligationen I., II. und III. Serie, der Ruhrort-Grefeld-Kreis-Glabbacher Prioritäts-Obligationen I., II. und III. Serie und der für die Ruhr-Sieg Eisenbahn emittirten $3\frac{1}{2}$ %igen Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen III. Serie La. A. und B. wird am 8. Juli d. Js., Vormittags, von 9 Uhr ab, und an den folgenden Tagen in unserm Geschäftslocale hier selbst stattfinden.

Elberfeld, den 8. Juni 1872.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.



1473. 1044. Die Zahlung der am 1. Juli cr. fälligen Zinsen der für die **Bergisch-Märkische, Düsseldorf-Elberfelder, Dortmund-Soester, Aachen-Düsseldorfer, Ruhrort-Grefeld-Kreis-Glabbacher Eisenbahn** und die **Hessische Nordbahn** emittirten Prioritäts-Obligationen wird vom

obigen Tage ab erfolgen:

In Berlin durch die Direction der Disconto-Gesellschaft, durch die Berliner-Handels-Gesellschaft und durch die Bank für Handel und Industrie, und bezüglich der Nordbahn-Coupons auch durch den Herrn S. Bleichröder; — die Coupons zu den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen VII. Serie sind in Berlin ausschließlich bei der Direction der Disconto-Gesellschaft zahlbar; — in Köln durch den A. Schaaffhausen'schen Bankverein durch die Herren Deichmann u. Comp.; in Aachen durch die Herren Charlier u. Scheibler; in Grefeld durch den Herrn v. Bederrath-Heilmann; in Düsseldorf durch die Herren Baum, Böddinghaus u. Comp.; in Bonn durch den Herrn Jonas Cahn; in Leipzig durch den Herrn S. C. Plaut; in Breslau durch den Schlesischen Bankverein; in Frankfurt a. M. durch die Herren M. A. v. Rothschild u. Söhne, durch die Filiale der Bank für Handel und Industrie und bezüglich der Nordbahn-Coupons auch durch die Herren v. Erlanger u. Söhne; in Hamburg durch die Herren Haller, Söhle u. Comp.; in Barmen durch den Barmer Bankverein; in Hannover durch den Herrn M. J. Frensdorff (Provinzial-Disconto-Gesellschaft); in Cassel durch die Haupt-Kasse der Königl. Eisenbahn-Direction (Hessische Nordbahn); in Elberfeld durch die Herren von der Heydt-Kersten u. Söhne und durch unsere Hauptkasse.

Werden mehrere Zins-Coupons zusammen zur Einlösung präsentirt, so sind dieselben nach den Serien und Nummern geordnet mit einem Verzeichnisse einzureichen.

Elberfeld, den 8. Juni 1872.

Königl. Eisenbahn-Direction.

1474. 1066. Die Herren Agten und Büdmann hier selbst beabsichtigen auf ihrem in der hiesigen Stadtgemeinde belegenen Grundstücke Flur H. Nr. 9³⁰/₂₆₄ eine Eisengießerei anzulegen.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen einer Präklusivfrist von 14 Tagen auf dem hiesigen Bürgermeisterramte, wo Zeichnungen und Beschreibungen zur Einsicht offen liegen, anzubringen.

M.-Glabbach, den 14. Juni 1872.

Der Bürgermeister: Doetsch.

1475. 1069. Der Gerber Wilhelm Arnold Blasberg jr. beabsichtigt in seinem, auf dem Grundstücke Flur 8, Nr. 185 der Gemeinde Dabringhausen befindlichen Hintergebäude, eine Gerberei anzulegen. Es wird dies Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen gegen diese Anlage, welche nicht privatrechtlicher Natur sind binnen 14 Tagen präklusivischer Frist bei dem Unterzeichneten anzubringen, daß aber nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen auf hiesigem Bürger-

meister-Amte zur Einsicht offen.

Dabringhausen, den 13. Juni 1872.

Der Bürgermeister: Schmitz.

1476. 1041. Die Herren Becker und Biebe beabsichtigen hier Flur A. 361/10 und Flur A. 362/11 des Katasters der Steuergemeinde Mülheim a. d. Ruhr die Anlage einer Eisengießerei, Maschinenfabrik, sowie eines stationären Dampfkessels.

Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen einer Präklusivfrist von 14 Tagen auf dem Bureau der hiesigen Polizei-Verwaltung, wo die Projektstücke zur Einsicht offen liegen, anzumelden.

Mülheim a. d. Ruhr, den 10. Juni 1872.

Der Bürgermeister: Oberküschen.

1477. 1064. Die Wittwe Joseph Holbecker Wilhelmine geborene Langenbach und der Tagelöhner Andreas Hoffmann, beide von Frohnhausen, haben laut Actes vom 10. Juni 1872 für die von ihnen einzugehende Ehe jegliche Art der Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, den 12. Juni 1872.

Königl. Kreisgericht II. Abth.

1478. 1055. An der Unterklasse der evangelischen II. Bezirkschule hieselbst wird in nächster Zeit die Stelle eines Lehrers vacant. Das Gehalt derselben beträgt außer freier Wohnung oder Miethsentschädigung von 30 Thlr. bei der ersten Anstellung 300 Thlr. und steigt von 3 zu 3 Jahren um 25 Thlr. bis der Maximalsatz von 400 Thlr. erreicht ist.

Qualificirte Schulamts-Candidaten, welche auf diese Stelle reflectiren, werden aufgefordert, ihre besaglichen Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse dem Präses des evangelischen Schulvorstandes Herrn Superintendenten Pfarrer Koffhad hieselbst baldigst einzureichen.

Düsseldorf, den 12. Juni 1872,

Der Präses der städtischen Schulcommission.

Ober-Bürgermeister: Hamers.

1479. 1036. Die Lehrerinstelle an der katholischen Schule zu Aldehoven, mit welcher ein Gehalt von 180 Thlr. und 20 Thlr. Miethsentschädigung verbunden, ist vacant und soll baldigst wieder besetzt werden. Qualificirte Bewerberinnen wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 10 Tagen bei dem Schulpräses Herrn Pfarrer Giersberg hieselbst persönlich melden.

Bebburdyck, den 10. Juni 1872.

Der c. Bürgermeister: Busch.

1480. 1060. Die Lehrerinstelle der gemischten Klasse für Knaben und Mädchen an der katholischen Schule zu Griethausen ist mit Herbst dieses Jahres erledigt und soll zu Anfang des Winter-Semesters wieder besetzt werden.

Mit der Stelle ist außer freier Wohnung und Garten ein jährliches fixes Einkommen von 205 Thlr. incl. Vergütung für Feuerung zum Haushalt verbunden.

Bewerberinnen wollen unter Einreichung ihrer

Zeugnisse sich längstens bis zum 20. Juli cr. bei dem Präses des Schul-Vorstandes Herrn Pfarrer Pasch zu Griethausen bei Cleve melden.

Kellen, den 13. Juni 1872.

Der Bürgermeister: Serpott.

1481. 1065. An der hiesigen ersten und zweiten katholischen Pfarrschule ist eine Klassenlehrerstelle vacant. Das Gehalt, anfangend mit 325 Thlr. steigt jährlich um 25 Thlr. bis zu 400 Thlr. nebst freier Wohnung. Qualificirte Bewerber wollen innerhalb dreier Wochen ihre Zeugnisse dem Unterzeichneten einreichen oder persönlich sich melden.

Barmen, den 15. Juni 1872.

Meisloch, Dechant.

1482. 1028. Die Lehrerstelle an der neugegründeten, einklassigen Elementarschule zu Hinsel, mit welcher außer freier Wohnung in einem neuen, schönen Schulhause und Gartenraum von 55 Ruthen guter Landes ein fixes Einkommen von 350 Thalern verbunden ist, wird bis Michaelis cr. besetzt.

Anmeldungen nebst Zeugnissen sind baldigst Unterzeichnetem zuzuschicken.

Ueberruhr, den 4. Juni 1872.

Schlett, Pfarrverw.

1483. 1042. An der evangelischen Elementarschule zu Wesel sollen zum 1. October 3 neue Lehrer angestellt werden. Das Minimalgehalt ist auf 400 Thlr. normirt und steigt von 5 zu 5 Jahre um 50 Thlr. bis zur Erreichung des Maximalgehaltes von 650 Thlr. nach 25jähriger Dienstzeit. Bemerkt wird, daß die Lehrer für ihre, das hiesige Gymnasium besuchenden Söhne Befreiung vom Schulgelde genießen. Etwaige Bewerber wollen ihre Gesuche, denen ein kurzer Lebenslauf und die vorhandenen Zeugnisse in beglaubigter Abschrift beizufügen sind, bis zum 25. Juni an den Unterzeichneten richten.

Wesel, den 7. Juni 1872.

Dr. Böllig, evangelischer Pfarrer, zeitiger Präses des Schulvorstandes.

1484. 1046. Bewerber um die Hauptlehrerinstelle an der neu errichteten, im November d. J. ins Leben tretenden zweiklassigen Schule auf dem Haysfeld — fixirtes Gehalt 600 Thlr. und freie Wohnung — wollen ihre mit Zeugnissen versehenen Meldungen bis zum 3. Juli an den Unterzeichneten einsenden.

Barmen, den 12. Juni 1872.

Der Präses des Schulvorstandes auf Karnap:

Pastor Klett, Bahnstraße 17.

1485. 1051. Für die hiesige Bürgermeisterei ist sofort eine Polizeidienerstelle, mit welcher ein jährliches Gehalt von 250 Thalern incl. Kleibergeld verbunden, zu besetzen.

Hierauf Reflectirende, namentlich Stbilverforgungsberechtigte, werden ersucht, sich bis zum 1. Juli cr. bei dem Unterzeichneten unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich zu melden.

Revinges, den 11. Juni 1872.

Der Bürgermeister: Paulussen.